



# Konzept

Ausbildungskonzept Jugend,

# 2020

Sparte Fußball





# Konzept 2020 TB Hilligsfeld Jugend, Sparte Fußball

Stand: Oktober 2013

## Inhaltsverzeichnis

1. Status Quo ( <i>Stand: Oktober 2013</i> ).....	3
2. Ausblick.....	3
3. Ziele .....	3
3.1 Nahziel (bis 2015).....	3
3.2 Mittelziel (2015 bis 2017).....	4
3.3 Fernziel (bis 2020).....	4
4. Öffentlichkeitsarbeit .....	4
5. Ausweitung/Konsolidierung des Einzugsgebietes .....	4
6. Finanzierung.....	4
7. Beziehungsebene.....	5
7.1 Identifikation .....	5
7.2 Sozialfunktion .....	5
8. Trainer und Betreuer.....	5
8.1 Unsere Leitlinien.....	5
8.2 Anforderungsprofil .....	6
8.3 Grundsätze der Traineraufgaben.....	6
8.3.1. Gemeinsame/s Spielphilosophie/System.....	6
8.3.2. Pädagogischer und inhaltlicher Ansatz .....	7
8.3.3. Ständige Innovationen.....	7
8.3.4. Ständige Absprachen und einheitliche Vorgehensweisen der Verantwortlichen.....	7
8.4 Grundregeln für das Training .....	7
8.5 Altersgerechtes und abwechslungsreiches Training .....	7
8.6 Darauf muss ein Juniorentainer immer achten .....	7
9. Eltern & Spieler.....	8
9.1 Eltern.....	8
9.2 Spieler/innen .....	8



## Präambel

Die Jugendarbeit ist die funktionelle und permanente Basis für die Zukunft des Turnerbund Hilligsfeld von 1911 e.V., nachfolgend TB Hilligsfeld oder TBH genannt. Ohne eine verlässliche und qualitativ hochwertige Betreuung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen wird auf Sicht der Fußballbetrieb des Vereins keinen Bestand haben. Es ist daher für den Verein unerlässlich, ein Jugendkonzept aufzustellen, welches die verbindliche Rahmenvorgabe für die notwendigen Maßnahmen liefert. Das nachfolgende Jugendkonzept umfasst die Weichenstellung für einen Zeitraum von zunächst 7 Jahren.

## 1. Status Quo (*Stand: Oktober 2013*)

Gegenwärtig betreibt der TBH jeweils eine Bambini-Spielgruppe, eine G-, F-, E-, D-, C-, und eine B-Jugendmannschaft. Im Bereich der A-Junioren besteht keine eigenen Hilligsfelder Mannschaft. Durch intensive Bemühungen aller Beteiligten konnte schon in den ersten beiden Jahren nach Inkrafttreten des vielbeachteten Jugendkonzepts eine deutliche Verbesserung der fußballerischen Ausbildung der Kinder und Jugendlichen durch die Akquise neuer qualifizierter Übungsleiter und vieler neuer Mädchen und Jungen erreicht werden.

## 2. Ausblick

Durch die Aufbauarbeit der letzten Jahre werden spätestens ab Sommer 2015 Spieler aus der eigenen Jugend den Weg in den Seniorenbereich finden. Um dem Herrenbereich einen qualitativ und quantitativ ansprechenden Unterbau zu verschaffen, werden die bisherigen Anstrengungen in der Intensivierung der Jugendarbeit beibehalten; wohlwissend, dass dies für den Verein eine nicht geringe finanzielle Belastung bedeutet.

## 3. Ziele

### 3.1 *Nahziel (bis 2015)*

Um einen qualitativ und quantitativ ansprechenden Unterbau für die Herrenmannschaften zu gewährleisten, ist es das primäre Ziel des Vereins, so viele Jugend-Altersklassen wie möglich mit einer „reinen Hilligsfelder Mannschaft“ (möglichst keine Spielgemeinschaft) zu besetzen. Spätestens in 2 Jahren soll dieses Ziel mit dem Erreichen des A-Jugendalters der gegenwärtigen C-Junioren umgesetzt sein.

Jedes Team muss über einen ausgebildeten Trainer (idealerweise zumindest DFB-C-Lizenz) und einen festen Betreuer verfügen. Aktuelle Trainer, die über diesen Qualifikationsstatus noch nicht verfügen, sollen diesen schnellstmöglich über eine entsprechende Ausbildungsmaßnahme erreichen. Der Verein leistet dazu gegebenenfalls finanzielle Unterstützung.



Die Aufgaben des Trainer/Betreuer-Stabs sind klar verteilt. Alle Trainer und Betreuer halten stets Kontakt zueinander und tauschen sich regelmäßig aus. Dieser Austausch wird vom Jugendleiter koordiniert. Dazu gehört auch eine gemeinsame Spielphilosophie/Spielsystem (vgl. 8.3.1 Gemeinsame/s Spielphilosophie/System).

## **3.2 Mittelziel (2015 bis 2017)**

Zur weiteren Konsolidierung und zum Ausbau der Jugendsparte besteht der Vorsatz, ab dem Geburtsjahrgang 2005 alle Altersklassen mit 2 Mannschaften zu besetzen: Einem jüngeren und einem älteren Jahrgang.

## **3.3 Fernziel**

Auf Grund einer dauerhaft mustergültigen Jugendarbeit und stetig heranwachsender Eigengewächse verstärkt sich der TB Hilligsfeld im Seniorenbereich zusehends und bewältigt in absehbarer Zeit den Wiederaufstieg in die Kreisliga. Dabei wird die Überleitung der Spieler aus dem Jugend- in den Herrenbereich frühzeitig von der Jugendleitung, der Spartenleitung und den Trainern der ersten und zweiten Herrenmannschaft vorbereitet und begleitet. Die Jugendarbeit beim TBH wird ein eigenständiger Qualitätsbegriff im Landkreis. Als Wunschziel wird der Aufstieg in die Bezirksliga definiert.

## **4. Öffentlichkeitsarbeit**

Das Konzept und Wirken der Jugendabteilung wird nach außen kommuniziert.

Ein wesentlicher Beitrag dazu ist u.a. die Internetpräsenz (mit Eingabemöglichkeit aller Mannschaften) und der TBH-Kurier (Verpflichtung zur regelmäßigen Pflege/Berichterstattung der Mannschaftsverantwortlichen).

## **5. Ausweitung/Konsolidierung des Einzugsgebietes**

In der Vergangenheit hat der Turnerbund auch viele Akteure aus den umliegenden Ortschaften Hilligsfelds bezogen: Spieler kamen zum Beispiel aus Rohrsen, Hohnsen, Herkensen, Hasperde, Holtensen und Unsen.

Der Verein wird daher weiter in den Ortschaften aktiv durch Werbemaßnahmen in Schulen und Kindergärten auf sich aufmerksam machen.

## **6. Finanzierung**

Jugendarbeit kostet Geld. Qualifizierte Jugendarbeit kostet mehr Geld. Qualität hat ihren Preis. Nur im äußersten Ausnahmefall wird der Verein externe qualifizierte Trainer finden, die unentgeltlich arbeiten.



In anderen Sportarten wie Tennis, Reiten oder Golf oder auch bei anderen Freizeitbeschäftigungen (z.B. Fitnessstudio, Musikunterricht) ist es an der Tagesordnung und sind die Eltern bereit, für die qualifizierte Ausbildung zu bezahlen.

## 7. Beziehungsebene

### 7.1 Identifikation

In Zeiten, in denen selbst in unteren Klassen bei vielen Spielern und Trainern nur noch das Geld zählt und sie in immer kürzeren Abständen die Vereine wechseln, ist es unser wesentliches Hauptziel, dass sich alle Mitglieder mit dem Verein identifizieren!

Materiell kann und will der Turnerbund Hilligsfeld mit den meisten Konkurrenzvereinen nicht mithalten. Daher wird auf ideelle und emotionale Werte gesetzt. Dies erfolgt u.a. durch qualifizierte und menschnahe Jugendarbeit, die auch viele gesellschaftliche Komponenten wie z.B. gemeinsame und abwechslungsreiche außersportliche Veranstaltungen umfasst. Der Verein schafft auf diese Weise ein wesentliches Abstraktionsmerkmal gegenüber anderen Clubs.

### 7.2 Sozialfunktion

In der Arbeit und im Umgang mit den Kindern wird nicht nur auf trainingsspezifische Inhalte geachtet. Speziell die Entwicklung im Sozialverhalten der Kinder ist wichtig.

Der TB Hilligsfeld versteht sich in erster Linie als ein Breitensportverein und ist sich seiner prägenden gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Es gilt uneingeschränkt das Solidaritätsprinzip. Allen Kindern lassen wir die gleiche Aufmerksamkeit zukommen.

Sportliche Fairness und soziale Werte werden seitens des Vereins vorgelebt. Diese Regeln dienen sowohl für Trainer und Betreuer als auch für die Kinder zur Orientierung: „Groß hilft Klein, Stark hilft Schwach, Reich hilft Arm“. Die Unterstützung des Schwächeren ist für den Stärkeren selbstverständlich, für den Schwächeren darf sie aber nicht zu einer Selbstverständlichkeit werden.

## 8. Trainer und Betreuer

### 8.1 Unsere Leitlinien

#### Wir

- sind qualifiziert und motiviert!
- identifizieren uns mit den Zielen des Vereins und repräsentieren ihn vorbildlich nach innen wie nach außen!
- verzichten auf Alkohol oder Nikotin oder andere Drogen bei Vereinsanlässen im Zusammenhang mit Jugendlichen konsequent!



- achten das Fair-Play, vor allem auch gegenüber dem Gegner und Schiedsrichter und gerade bei Niederlagen!
- sind teamfähig, kooperativ und fördern den Teamgeist!
  
- sind stets Vorbild, leben den Sport und gesunde Lebensweisen vor und haben ein offenes Verhältnis zu allen Spielern im Verein!
- integrieren alle Spieler in den Spielbetrieb, wenn nötig mit zusätzlichen Trainings-oder Freundschaftsspielen!
- lassen allen Kindern/Jugendlichen die gleiche Aufmerksamkeit zukommen!
- helfen unseren Schutzbefohlenen im Training und beim Spiel und stellen sie nicht bloß!
- stehen sowohl Beschwerden als auch Kritik offen gegenüber und wollen uns immer wieder weiter entwickeln. Fehler sehen wir stets als eine Chance zum Lernen!
- organisieren, wenn wir verhindert sind, rechtzeitig eine Vertretung für uns. Kein Spiel, kein Training fällt aus!

## **8.2 Anforderungsprofil**

Alle Trainer sollten qualifizierte Übungsleiter (am besten mit Trainerlizenzen des Deutschen Fußball Bundes, zumindest mit C-Lizenz) sein. Idealerweise verfügen sie über Erfahrungen im Umgang mit Kindern und Junioren.

Voraussetzung sollte ebenfalls sein, dass der Trainer zumindest über praktische Erfahrung im Herrenbereich verfügt, um seinen Schützlingen die Lehrinhalte auch verwendbar vermitteln zu können.

## **8.3 Grundsätze der Traineraufgaben**

### **8.3.1. Gemeinsame/s Spielphilosophie/System**

Der Verein entwickelt für sich eine gemeinsame Spielphilosophie/ein gemeinsames Spielsystem. Ziel soll sein, die Jugendmannschaften Schritt für Schritt durch eine positions- und kleingruppentaktische Vorbildung durch die verschiedenen Spielsysteme der jeweiligen Altersgruppen auf den Seniorenbereich vorzubereiten.

Dabei ist darauf zu achten, dass die technisch/taktische Ausbildung gegenüber der konditionellen im Vordergrund steht. Die Trainer haben diese gemeinsame Ausrichtung ungeachtet eigener Vorlieben oder des unbedingten Erfolgsdenkens umzusetzen.



## 8.3.2. Pädagogischer und inhaltlicher Ansatz

In der Arbeit und im Umgang mit den Kindern wird nicht nur auf trainingsspezifische Inhalte geachtet. Speziell die Entwicklung im Sozialverhalten der Kinder ist wichtig. Beim TB Hilligsfeld sollen sportliche Persönlichkeiten ausgebildet werden, deren charakterliche, sportliche und intellektuelle Stärken und Schwächen es seitens der sportlichen Leiter zu berücksichtigen gilt. Diese Regeln dienen sowohl für die Trainer als auch für die Kinder als Orientierung. Der Trainer muss sportliche und soziale Werte vorleben!

## 8.3.3. Ständige Innovationen

Der Verein ist Neuerungen gegenüber stets offen. Bei Bedarf bestellt er entsprechende Trainerlektüren und stellt sie kostenlos seinen Trainern zur Verfügung.

Die Trainer sind gehalten, sinnvolle Weiterbildungsmaßnahmen zu besuchen. Weiterbildung kann auch intern von Trainer zu Trainer erfolgen.

## 8.3.4. Absprachen und einheitliche Vorgehensweisen der Verantwortlichen

Die Trainer halten stets Kontakt zueinander und tauschen sich regelmäßig aus. Dieser Austausch wird vom Jugendleiter koordiniert.

## 8.4 Grundregeln für das Training

Ordnungsregeln gehören für eine Gemeinschaft unabdinglich dazu und müssen frühzeitig ritualisiert werden. Hierzu zählen z.B. Pünktlichkeit, Aufräumen der Umkleidekabine, Mitarbeit beim Geräteauf- und Abbau, Abmelden von Training und Spiel, pfleglicher Umgang mit Vereinseigentum, gemeinsames Duschen ab D-Jugend u.a..

Jedes Training startet und endet mit einem kurzen Zusammenkommen (Rituale/Gewohnheitseckpfeiler bilden, die Vertrautheit und Sicherheit schaffen).

## 8.5 Altersgerechtes und abwechslungsreiches Training

Der Trainer ist verpflichtet, sein Team altersgerecht zu trainieren und zu betreuen. Dazu gehören kindgemäße und vereinfachte Regeln. Auch weniger begabte Spieler bleiben nicht außen vor, sondern werden in das Spiel einbezogen.

## 8.6 Darauf muss ein Juniorentrainer immer achten

- Trainer wirken als Vorbild und haben großen Einfluss auf die Persönlichkeitsentwicklung. Trainer gerade von kleinen Kindern zu sein heißt Freund, Helfer und Förderer zugleich zu sein.
- „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr“: Frühzeitig und immer wieder elementare Fehler korrigieren.



- Der Mensch ist ein „Augentier“ und nimmt viel leichter visuell als verbaldeskriptiv wahr. Daher: Übungen selber vormachen oder von leistungsstarken Spieler durchführen lassen.
- Übungsaufbau vom Einfachen zum Schweren und vom Bekannten zum Unbekannten.
- Zu allen Kindern eine freundschaftliche Beziehung aufbauen.
- Die Entwicklung der Mannschaft und des Einzelnen zählt vorrangig, nicht in erster Linie Tore, Punkte und Meisterschaften.
- Die Freude am Fußballspielen vermitteln bei den Übungen nie außer Acht lassen.
- Kinder immer als eigenständige Persönlichkeiten akzeptieren.
- Immer positiv und geduldig erklären und korrigieren, auch wenn einmal etwas falsch läuft oder misslingt.
- Möglichst viel anfeuern (gemäßigt, nicht anschreien), ermutigen und loben.
- Grundsätzlich müssen die Kinder lernen, Spielsituationen selber zu entscheiden!

## 9. Eltern & Spieler

### 9.1 Eltern

Zur Begleitung, Unterstützung und Förderung der Kinder und Jugendlichen sind Verein und Trainer unbedingt auf die Mithilfe der Eltern angewiesen.

Der Turnerbund begreift sich als ein Verein, in dem das Miteinander von Jugendlichen, Eltern und Trainern im Vordergrund steht, nicht das Nebeneinander. Die Eltern können und sollten sich auf vielerlei Weise einbringen: Als Betreuer, Begleiter, Fans, Fahrer, Sponsoren, Ideengeber, usw..

Zwischen Übungsleitern und Eltern wird ein intensiver Ideen- und Erfahrungsaustausch angestrebt. Idealerweise werden dazu Elternabende anberaumt. Am Spielfeldrand und im Training müssen allerdings die Trainer die alleinige Verantwortung haben, damit die Kinder/Jugendlichen zentrale und konstante Ansprechpartner zu ihrer Orientierung vorfinden.

### 9.2 Spieler/innen

Der Spieler/die Spielerin (im nachfolgenden vereinfachend „der Spieler“ genannt) identifiziert sich mit den Zielen und Idealen des Vereins sowie des Fairplay. Der Spieler darf sich dabei der Unterstützung und Motivation von Trainern, Eltern und Betreuern sicher sein.

Wir wollen erreichen, dass alle Spieler immer mit Freude und Begeisterung an den Veranstaltungen des Turnerbund Hilligsfeld teilhaben und stolz darauf sind, ein Teil des Vereins zu sein. Spieler, die vorsätzlich und dauerhaft entgegen den Zielen und Idealen des Vereins sowie des Fairplay agieren, verstoßen gegen dieses Gemeinschaftsprinzip und müssen mit Sanktionen bis hin zum Vereinsausschluss rechnen.

Die Trainer/Betreuer bzw. die Jugendleitung zielen frühzeitig darauf ab, die Spieler in die Verantwortung zu nehmen. Ab 14 Jahren ist eine Trainerausbildung möglich. Geeignete





Hilligsfelder Jugendliche werden frühzeitig durch Vereinsverantwortliche angesprochen, um Ihnen eine Trainer- bzw. Schiedsrichterausbildung anzubieten.

So erreichen wir, dass unsere Jugendlichen ihre erworbenen Kenntnisse weitergeben, die unteren Altersklassen trainieren oder Spiele leiten. Es wird noch mehr Know-how in den Verein transportiert und ein gesteigertes Maß an Identifikation geschaffen.

Zur individuellen Förderung besonders talentierter Spieler bleibt die Durchlässigkeit nach oben zwischen den Jahrgängen und Altersklassen gewährleistet. Entscheidungen über einen Aufstieg in die nächsthöhere Altersklasse werden im Zusammenwirken von Spieler, Trainer, Jugendleiter und Eltern getroffen.

Bei der Entscheidungsfindung sind zunächst das Wohl des Kindes/Jugendlichen, dann des Vereins und am Schluss der abgebenden Mannschaft zu berücksichtigen.

### **Schlusswort:**

Dieses Jugendkonzept wird seitens der Jugendsparte und ihrer Trainer oder des Vorstands in unregelmäßigen Abständen überarbeitet und fortgeschrieben. Hierfür zeichnet in erster Linie die Jugendleitung verantwortlich.

**Unsere Jugend ist unsere gemeinsame Zukunft!**

